

in der Amalgamkammer davon benachrichtigt und von diesem durch eine andere Glocke ein Zeichen, daß auch er fertig sey, zur Antwort erhalten hat.

B) Das Ablassen der Rückstände geschieht auf folgende Art: unter jeder Reihe Fässer ist längst derselben ein weites hölzernes Gerinne (das Rückstandsgerinne) welches von beyden Seiten nach der Mitte zu fünf Grad Fall hat; in der Mitte hat es eine Oeffnung die auf die zum Verwaschen der Rückstände bestimmten Maschinen führt. Will man demnach die in einem Fasse befindlichen Rückstände ausleeren: so rückt man das Faß aus; dreht den Spund zu unterst, so daß er über das Rückstandsgerinne zu stehen kommt und zieht ihn sodann heraus; worauf die Rückstände heraus- und durch die Oeffnung im Gerinne ablaufen. Man dreht jedoch das Spundloch nicht völlig zu unterst, damit die Eisenplättchen nicht mit herausfallen, welche jedoch nur bis an die Oeffnung des Gerinnes kommen könnten, da diese mit einem Gitter versehen ist. Durch das Oeffnen einer bleyernen Röhre, die aus einem der über den Fässern befindlichen, bleyernen Wasserkästchen kommt, wird sodann das Rückstandsgerinne ausgespült und gereinigt.

Die